



Juni 2020
60. Jahrgang – Nr. 655

KOLPING

Mitteilungsblatt

Kolpingsfamilie Laupheim e.V.

Liebe Schwestern und Brüder der Kolpingsfamilie,

der Juni ist jedes Jahr einer der wichtigsten und beliebtesten Monate für Laupheim. Im Juni feiern wir, normalerweise, unser geliebtes Heimatfest, und im Juni findet auch der jährliche Laupheimer Rosenmarkt statt.

Ein Monat der schönen Begegnungen und ein Monat der Festlichkeiten. Leider beschreibe ich damit nicht **den Juni 2020**. Ein unsichtbares Virus hat dem Juni in diesem Jahr alle Besonderheiten genommen.

Mittlerweile haben wir uns alle mehr oder weniger an die vielen Absagen und Einschränkungen gewöhnt. Aber ich weiß nicht, wie gut wir mit dem Verzicht auf unser Heimatfest zu Recht kommen können.

Liebe Schwestern und Brüder,

jede Krise bringt Nachteile, aber auch Vorteile mit sich. Die aktuelle Krise macht dabei keine Ausnahme. Lassen wir uns durch die extreme Berichterstattung über die negativen Auswirkungen der Pandemie nicht kaputt machen.

Stattdessen wünsche ich mir sehr, dass wir unseren Blick auf die positiven Auswirkungen der Krise richten, obwohl ich weiß, dass uns das nicht leicht fallen wird.

Lasst uns diese Zeit nutzen, in die Grundschule unseres Lebens zurückzugehen und versuchen, ein Stück menschlicher zu werden, ein Stück dankbarer zu werden, kurz gesagt: Lasst uns diese Zeit nutzen, auf das Wesentliche in unserem Leben zurückzugreifen und dadurch zurück zu uns selbst zu finden und den Sinn unseres Lebens besser zu begreifen.

Ein optimistischer und hoffnungsvoller Blick in die Zukunft ist meiner Meinung nach für uns heute sehr wichtig, mehr als je zuvor in unserem Leben. Wir brauchen eine starke Energie in uns, die uns hilft, uns den neuen Herausforderungen entgegenzustellen und unseren Lebensweg bewusst weiter zu gehen. Diese Energie bekommen wir aus einer positiven Lebenshaltung, verbunden mit dem Glauben an einen liebenden Gott.

Eine positive und kreative Beschäftigung mit den Auswirkungen der Pandemie wird uns helfen, diese notwendige Energie zu tanken und mit positivem Blick in die Zukunft zu schauen.

Möge der selige Adolph Kolping uns dabei unterstützen!

Pater Johny

Unsere 1. Vorsitzende Lucia Schwarz informiert

Liebe Kolpinggeschwister,

heute möchte ich euch mal ganz liebe Grüße schicken und hoffe, ihr seid alle gesund.

Corona hat uns alle fest im Griff, leider, **deshalb sagen wir bis zur Sommerpause alle Termine ab.** Aufgrund dessen haben wir noch eine Neuerung im Kolpinghaus. Wir haben bei Möbel Hensinger zwei Desinfektions-Stationen gekauft. Eine wird im Eingangsbereich EG aufgestellt, die andere im UG. Die Stationen sind sehr stabil und sollten nicht von Kindern umgestoßen werden können.

Positiv an der ganzen Geschichte ist aber, dass wir unser Kolpinghaus wieder nebenbei auf Vordermann gebracht haben. Ein großes Dankeschön gilt hier allen stillen Arbeitern.

Es wurde die komplette Elektrik überprüft, Kabelkanäle am Stammtisch angebracht, diese Ecke neu gestrichen. Der Eingangsbereich der Küche wurde neu gemacht.

Das ganze UG wurde aufgeräumt, Junge-Erwachsene-Raum, Büro im UG, Schränke, Kegelbahn und sogar das Zeltlager-Material auf der Bühne geordnet und beschriftet.

Ebenso wurde das Feldkreuz in der Walpershofer Straße gestrichen.

Ich möchte hiermit allen stillen Arbeitern danken, die diese wertvolle Arbeit rund um das Kolpinghaus geleistet haben.

Leider sind wir in diesem Jahr nicht in der Lage, einen Blument Teppich zu Fronleichnam zu legen. Wir hätten dafür viele helfende Hände benötigt, und das möchte ich nicht verantworten.

Somit seid ihr alle wieder auf dem aktuellen Stand, in der Hoffnung, dass wir uns alle bald wiedersehen.

Treu Kolping

Lucia Schwarz, 1. Vorsitzende

Vorankündigung:

Unsere Jahreshauptversammlung werden wir am **Samstag, 21. November um 19.30 Uhr** abhalten. Bitte merkt Euch diesen Termin vor.

Die Podiumsdiskussion Maria 2.0 „Die Kirche wach küssen“ werden wir in der **Fastenzeit 2021** nachholen.

Genauso wird unser **Jubiläum „140 Jahre Kolpingsfamilie Laupheim“ im Frühjahr 2021** nachgeholt, in der Hoffnung, dass wir es dann schön feiern können.

Wir gratulieren . . .

. . . allen Mitgliedern, die im **Monat Juni** ihren Geburtstag feiern und wünschen ihnen gute Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

Allen Kranken wünschen wir alles Gute und baldige Genesung.

In der Regel machen wir ab dem 70. Geburtstag bei den Runden und Halbrunden einen Geburtstagsbesuch. Leider ist das nun seit März schon nicht mehr möglich.

Es ist für viele ältere Mitglieder schmerzlich, wenn man fast einsam seinen Geburtstag feiern muss. Ein Anruf ist nur ein bedingter Ersatz für ein persönliches Gespräch. Auch die Vertröstung, wir feiern später nach, ist ein schwacher Trost.

In dieser Zeit hatten wir u. a. drei Mitglieder, die ihren 90. Geburtstag oder mehr gefeiert haben. Wenn alle Geburtstage, Familienfeiern, Hochzeiten, Taufen, Erstkommunionen usw. im Herbst nachgefeiert werden, so gilt auch der Spruch: „Arbeitstage gibt's genug, aber Abende und Wochenende um zu feiern zu wenig“.

Wir wünschen, dass alle, ob alt oder jung, gesund bleiben und diese für alle schmerzliche Zeit ohne Schaden überstehen. Franz Martl

Besichtigung Müllheizkraftwerk

Die für den 16. Juni angekündigte Besichtigung des Müllheizkraftwerks Ulm wird auf den **15. September 2020 verschoben**. Die weitere Entwicklung über Lockerungen oder neue Regeln sind zu unsicher.

Kolping-Seniorenkreis

Noch keine Versammlungen Wir bitten um Verständnis

Die Absage des Maiausflugs war doch richtig, auch wenn einige Stimmen der Meinung waren, wir hätten zu früh abgesagt. Busreisen dürfen nicht stattfinden, das Hotel ist geschlossen und die Schiffe auf den bayrischen Seen fahren noch nicht, so war es auch noch bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe. Wie geht es weiter?

Eine sichere Planung ist nicht möglich, weil auch die Ankündigungen „von oben“ noch nicht langfristig kommen. Auch die Gottesdienste sind bis nach Fronleichnam auf „Sparflamme“. Wir wollen niemand gefährden oder verunsichern. Ein Treffen mit Mundschutz

und Sicherheitsabstand macht auch keinen Sinn. Aus den gegebenen Umständen müssen wir unser Senioren-Sommerfest ebenfalls ausfallen lassen. So haben wir den Juni-Termin mit dem Vortrag „Im Alter sicher bezahlen“ auch abgesagt. Der Vortrag wird voraussichtlich nach den Ferien am 16. September nachgeholt.

Den Vortrag von Dr. Ziegler zum Thema „Die alternde Wirbelsäule“ wollen wir am Mittwoch, 18. November abhalten. Wir hoffen doch alle, nach den Ferien wieder normal starten zu können. Franz Martl

Mundschutz aus der Slowakei

Im Anfang der Corona-Pandemie war die Nachfrage nach Mundschutz sehr groß. Überall gab es Engpässe und die angebotenen Masken waren sehr teuer. So wurden überall Masken gefertigt. Das Kolpingwerk der Slowakei hat auch Masken hergestellt und angeboten. Die Masken sind aus hochwertigem Gewebe, bis 95 Grad waschbar und bis 150 Grad bügelbar. Die Farbe der Masken ist orange - mit einem kleinen K an der Seite.

Wir haben einige bestellt, für den Fall, dass wir beim Jahresausflug welche brauchen.

Für Interessenten können wir auch noch einige abgeben. Kosten je Maske 4.-- €. Bitte meldet euch bei Familie Martl. Mit dem Erlös wird das Kolpingwerk Slowakei gefördert.

Franz Martl

Eine ½ Stunde für den Weltfrieden in der Coronakrise Miteinander beten - schweigen - singen

Anstatt des Friedensgebet möchte der ökumenische Arbeitskreis „Friedensgebet“ am **Donnerstag, 4. Juni um 19.00 Uhr** wieder zu einem gemeinsamen Gebet aufrufen. Für den Frieden in unserer Gesellschaft - dass die Coronakrise die Menschheit nicht spaltet, sondern solidarischer sein lässt und dass nicht „Fake news“ und Verschwörungstheorien das Klima vergiften!

Alle Menschen sind dazu herzlich eingeladen. Marga Hess

Es aller Welt gut zu machen, ist nicht möglich . . . Allerdings darf man sich dadurch nicht von einer guten Sache abschrecken lassen, darf sich nicht mal den MUT beugen lassen; aber – unnötig Leid vom Halse halten ist eine gar praktische Lebensregel !

Adolph Kolping



Kopf der „Antenne“ aus dem Jahre 1962.

Ob es allen Lesern unseres Mitteilungsblattes aufgefallen ist?

Wir haben in diesem Jahr den 60. Jahrgang und im Juni nun die 655. Ausgabe. Das bedeutet: Seit 1960 erscheint monatlich unser Blatt mit einer Auflage von inzwischen 655 Stück.

Im Herbst 1960 unter der Leitung von Präses Hans Brunner, Senior Paul Geiselmann und Altsenior Albert Gretzinger ist es zum ersten Mal erschienen. Darin heißt es in der zweiten Ausgabe: „Von vielen Kolpingbrüdern wurde dieses Rundschreiben sehr begrüßt. Wir freuen uns darüber und werden versuchen, auch in zukünftigen Schreiben Euch über das Neueste zu informieren. Dieses Mitteilungsblatt, wenn wir es so nennen wollen, soll uns alle noch fester in Kontakt miteinander zusammenhalten. Namentlich die „lauen, die müden Kolpingssöhne“ sollten hierdurch warmgehalten werden, so dass sich kein Kolpingssohn in unserer Kolpingsfamilie fremd fühlt.“

Am Anfang startete das Blättle unter der Bezeichnung „Antenne“. Interessant ist zum Beispiel, dass in dieser 2. Auflage verkündet wurde, dass Mitglied Karl Braig neuer Mesner der Kirchengemeinde Peter und Paul ist. Es war im Anfang sehr zeitaufwendig, diese „Antenne“ zu erstellen. Die Artikel mussten auf „Matrizen“ geschrieben werden. Ausbessern von Fehlern war aufwendig. Mit einem Spiritusabzugsgerät musste jedes Blatt einzeln eingelegt und abgezogen werden. Es wurde laufend verbessert. Nach 2 Jahren waren schon verschiedene Schriften und Zeichnungen dabei. 1964 kam als „Titel-Neuheit“ die Bezeichnung „KOLPING-ANTENNE“.

Ab Oktober 1965 kommt der Titel „Kolping-Mitteilungsblatt“. Mit der Dezember-Ausgabe 1965 war dann der Kopf des Mitteilungsblatt gedruckt.

Im Dezember 1969 kam eine „revolutionäre“ Neuerung. Das Blättle wurde im Fotosatz gesetzt und in der Druckerei gedruckt. Mitglied Albert Fischer gründete eine Firma und machte dies möglich. Zur Deckung der höheren Kosten wurden Anzeigen gesammelt. Der Titel ist jetzt „Mitteilungsblatt der Kolpingsfamilie Laupheim e.V.“. Es konnten jetzt auch Bilder abgedruckt werden. Ab 1971 wurde dann „Hochglanzpapier“ verwendet. Der Titel wurde vom Logo her immer wieder angepasst. Seit Januar 2008 ist es der zweifarbige Titel unseres Mitteilungsblattes. Es ist nicht immer einfach, 4 Seiten zu füllen. Immer wieder reicht er auch nicht aus, und dann brauchen wir wieder „Füller“. Als einer, der schon seit über 50 Jahren beim „Schreiber-Team“ dabei ist, weiß ich, was damit verbunden ist. Das Mitteilungsblatt soll ja aktuell und pünktlich erscheinen.

An dieser Stelle auch mal ein herzliches Vergelt's Gott allen, die schreiben, setzen, drucken, versenden und austragen. Ich möchte hier jetzt bewusst keine Namen nennen. Durch die Technik E-Mail kommt unser Blatt an ca. 150 Adressen, auch zu ausländischen Freunden und Mitgliedern. Über 50 Blätter werden jeden Monat mit der Post versandt. Wir haben drei Bezirke für die Stadt, wo 280 Blätter ausgegeben werden. So lassen wir uns unser Mitteilungsblatt alles in allem ca. 2000.-- € im Jahr kosten.

So ein Jubiläum wie 140 Jahre Kolpingsfamilie oder 60 Jahre Mitteilungsblatt ist auch ein Grund zurück zu blicken. Was wäre die Zukunft, wenn wir die Wurzeln aus den Augen verlieren. Hoffentlich können wir unser Mitteilungsblatt noch lange gesund und munter lesen, genießen und viele Einladungen auch annehmen.

Franz Martl

60 Jahre und immer noch „ein bisschen aktuell!“

Liebe Mitglieder,

Wie unser Archivar Franz Martl in seinem Beitrag schreibt, ist es nun schon 60 Jahre her, dass es mich gibt. Er hat darüber einen interessanten und informativen Artikel geschrieben.

„Das habe ich vielen schreibenden Mitarbeitern zu verdanken, die sich damals sagten: „Wie komme ich an unsere Mitglieder ran, wie kann ich ihnen vermitteln, was in der KF Laupheim so alles passiert, welches Monatsprogramm wir ihnen bieten können, damit sie die Verbindung zu unserem Verein weiterhin inne haben. So gesehen sehe ich mich als „Sprachrohr des Vereins“. Und für manche ist es leider oder Gott sei Dank noch die einzige „Schnittstelle“, um festzustellen: „Ja, ich gehöre noch zu dieser meiner Kolpinggemeinschaft, wo ich vor Jahren bzw. Jahrzehnten aufgenommen wurde und damals das „Treu Kolping“ versprochen habe.“

Wenn man die vielen Blättles-Jahre Revue passieren lässt, muss ich auch daran erinnern, wie viele schöne Stunden, Tage, Monate, Jahre mit vielen Erlebnissen ich erfahren durfte. Und wenn ich die vielen Ausgaben zurückblättere, dann offenbart sich immer wieder die Erkenntnis: Ja, ich habe richtig gehandelt und viele tolle Eindrücke bei dieser meiner Kolpingsfamilie erlebt, seien es die schönen Jahresausflüge, das aktive Mitwirken und Mitarbeiten in der Vereinsarbeit in einer Vorstands- und Ausschussposition, die Mitarbeit bei den Um- und Neubauten an unseren Vereinsheimen und -häusern, oder auch die tolle Kameradschaft beim Bau des Ferienhauses in Ebnit und vieles mehr.

„Jahre kommen und Jahre geh'n“ heißt ein Lied unseres Kolpingchors. Und so geht es auch mir. Wenn man in mein Alter kommt, so stellt man sich langsam darauf ein, an den Ruhestand zu denken. Und dann stellen sich auch zwei markante Fragen:

Erstens: Haben die Mitglieder noch Interesse an mir. Werde ich nur kurz angeschaut und komme dann zum Altpapier? Ich weiß auch viele, die mein Dasein und die Arbeit, die mit der Herstellung verbunden ist, zu schätzen wissen. Aber ich habe manchmal auch das Empfinden, dass sich das Interesse in Grenzen hält. Somit erhebt sich die Frage: Braucht man mich noch?

Zweitens: Mit 60 schaut man sich nach einem Nachfolger um. Aber alles Werben in meinem Blättle, mich weiterhin herzustellen, verlief bisher „im Sande“. Ist es die „Angst vor der Arbeit“ oder fehlt einfach das Interesse? Es würde mich dennoch freuen, wenn jemand meine Arbeit fortsetzen würde. Beim „Einlernen“ würde ich die Neuen gerne unterstützen. Denn ich sehe mich – und das zum Schluss – als „Sprachrohr und Informator des Vereins“ für alle Mitglieder, Freunde und die breite Leserschaft.

Euer „Mitteilungsblättle“ (H.S.)

Termine Juni 2020 entfallen !

Gebet zu Pfingsten

Wir können dieses Jahr die Pfingstnovene nicht wie üblich abhalten. Doch wir können zu Hause beten. Dies ist ein Gebetsvorschlag dazu.

„Neun Tage beten in Solidarität mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa“. Das ist das Anliegen der diesjährigen Renovabis-Aktion. Dieses Jahr beten wir um den Frieden in der Ukraine und auf der ganzen Welt.

Die Formulierung einiger Texte ist an die Liturgie der Ukrainischen Griechisch-Katholischen Kirche angelehnt.

Eröffnung

Gepriesen sei unser Gott allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet

Komm Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe.

Sende aus deinen Geist und alles wird neu geschaffen, und du wirst das Angesicht der Erde erneuern.

Gebet (aus der Pfingstvigil)

O Gott, vertreibe alle Finsternis aus unserem Herzen. Schenke uns die Sonne der Gerechtigkeit. Bewahre unser Leben unversehrt unter dem Zeichen und dem Siegel deines Heiligen Geistes und geleite unsere Schritte auf dem Weg des Friedens.

Bittgebet

(aus der byzantinischen Liturgie)

V: In Frieden lasset uns beten zum Herrn.

A: Herr, erbarme dich.

V: Um den Frieden von oben und das Heil unserer Seelen lasset uns zum Herrn beten.

A: Herr, erbarme dich.

V: Um den Frieden der ganzen Welt, den Wohlbestand der heiligen Kirchen Gottes und die Vereinigung aller lasset uns zum Herrn beten.

A: Herr, erbarme dich.

V: Für unseren hochheiligen allgemeinen Hohenpriester Franziskus, den Papst in Rom, für unseren hochgeweihten Bischof Gebhard, den ehrwürdigen Priesterstand,



den Diakonat in Christus, für den ganzen Klerus und alles Volk lasset uns zum Herrn beten.

A: Herr, erbarme dich.

V: Für diejenigen, denen die Regierung unseres Landes anvertraut ist und die ihm dienen, lasset uns zum Herrn beten.

A: Herr, erbarme dich.

V: Für diese Stadt, dieses Land, für jede Stadt und jedes Land und alle Gläubigen, die darin wohnen, lasset uns zum Herrn beten.

A: Herr, erbarme dich.

V: Um günstige Witterung, um gute Ernte und um friedliche Zeiten lasset uns zum Herrn beten.

A: Herr, erbarme dich.

V: Für die Reisenden zu Wasser, zu Lande und in der Luft, für die Kranken, Leidenden und Gefangenen und ihr Heil lasset uns zum Herrn beten.

A: Herr, erbarme dich.

V: Dass er uns befreien wolle von aller Trübsal, Hass, Not und Gefahr, lasset uns zum Herrn beten.

A: Herr, erbarme dich.

V: Hilf, errette, erbarme dich und bewahre uns, o Gott, durch deine Gnade.

A: Herr, erbarme dich.

V: Lasset uns selbst und einander und unser ganzes Leben Christus, unserem Gott, hingeben.

A: Dir, o Herr.

V: Denn dir gebührt aller Ruhm, alle Ehre und Anbetung, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A: Amen.

Pfingstsequenz

Komm herab, o Heiliger Geist,
der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.

Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.

Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not.

In der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glücklich Licht,
fülle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.

Ohne dein lebendig Wehn
kann im Menschen nichts bestehn,
kann nichts heil sein noch gesund.

Was befleckt ist, wasche rein,
Dürrem gieße Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.

Wärme du, was kalt und hart,
löse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.

Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.

Lass es in der Zeit bestehn,
deines Heils Vollendung sehn
und der Freuden Ewigkeit.

Amen. Halleluja.

Segensgebet

Geheimnisvoller Gott, wir erbitten deinen Segen – für uns und für die Menschen in ganz Europa, ja in der ganzen Welt. Bestärke uns im Guten und schenke uns die Inspirationen des Heiligen Geistes, damit das Antlitz der Erde erneuert werde. Amen.

Rita Hagel

Impressum:

Mitteilungsblatt der Kolpingsfamilie Laupheim e.V.;

erscheint jeden Monat kostenlos für die Mitglieder und Freunde des Vereins sowie per Mail an sonstige Interessierte.

Verantwortlich:

Lucia Schwarz, 1. Vorsitzende
Andreas Maier, 2. Vorsitzender

Zusammenstellung:

Hans Süß, Tel. 07392/8572
Mail-Adresse: hans.suess@gmx.de